

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von einigen spätfertigen Äckern wird Getreide eingefahren, auf den Wiesen weiden schwarze oder gesprengelte Rinder, und hier und da erscheint eine Herde fetter Schafe. Überall Sommer und Wohlstand über Deutschland; hier ist Fleisch und Brot in Überfluß. Ist es möglich, daß dieses Reich schon seit anderthalb Monat in den größten Krieg verwickelt ist, den die Weltgeschichte kennt? Alles kündet Frieden auf Erden, selbst der Himmel ist wolkenfrei, und die Sonne gießt ihr Gold auf Pommern herab. Ein aufmerksamer Beobachter könnte vielleicht bemerken, daß die Anzahl der erwachsenen Männer geringer ist als gewöhnlich, aber der Unterschied ist so unbedeutend, daß man nicht darauf achten würde, wenn man nicht wüßte, daß Krieg ist. Alte Männer, Frauen und Kinder machen sich mehr geltend als in Friedenszeiten.

In Anklam, nicht weit von der Mündung der Peene in die Ostsee, steigt wieder ein Trupp Soldaten ein. Dunkelblaue Uniformen mit schreiend roten Kragen: Landsturmleute in den besten Jahren, wahrscheinlich zum Dienst im Innern des Reiches einberufen; denn an der Front sind selten andre als feldgraue Uniformen in Gebrauch, deren Farbe eine täuschende und schützende Ähnlichkeit mit der Erdfarbe hat.

Brenzlau — wir sind also in Brandenburg. Neue Scharen Landsturmleute stürmen den Zug, der sie von ihrer Heimat weg unbekannten Schicksalen entgegenführen soll. Starke und kräftige Germanentypen, nur etwas zu wohlbelebt; keine Idealgestalten mit den Kennzeichen der

1\*



Landwehrmann. (Dun.)